

## Zusammenfassung der düngerechtlichen Regelungen

(DÜV 2020 und NDüngGewNPVO 2021, Stand 03.12.2021)

	Allgemein gültig	Zusätzliche Regelungen im Roten Gebiet (N-sensibel)	Zusätzliche Regelungen im Gelben Gebiet (P-sensibel)
<b>Dokumentation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Düngebedarfsermittlung</li> <li>- Schlaggenaue, zeitnahe (2 Tage!) Aufzeichnung der Düngung</li> <li>- Aufsummierter, jährlicher betrieblicher Nährstoffeinsatz</li> </ul>	<p><b>Meldepflicht dieser Daten in ENNI</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Düngebedarfsermittlung</li> <li>- Düngemaßnahmen</li> <li>- Weidehaltung</li> <li>- 1. Meldung bis 31.03.2022</li> </ul>	<p><b>Meldepflicht dieser Daten in ENNI</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Düngebedarfsermittlung</li> <li>- Düngemaßnahmen</li> <li>- Weidehaltung</li> <li>- 1. Meldung bis 31.03.2022</li> </ul>
<b>170 kg N-Grenze organisch</b>	Betriebsdurchschnitt mit Berücksichtigung von Flächenrestriktionen	Schlaggenau	
<b>Düngebedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herbstdüngung zu Winterraps und Wintergerste muss bei der Düngebedarfsermittlung im Frühjahr mit angerechnet werden</li> <li>- Ø Ertragsniveau der letzten 5 Jahre wird berücksichtigt</li> <li>- Wenn Phosphat &gt;20mg/100g Boden (CAL-Methode) → P-Düngung maximal bis in Höhe der Abfuhr (jährlich oder über Fruchtfolge)</li> </ul>	<p>Reduktion des ermittelten N-Düngebedarfs um 20% im Durchschnitt der betroffenen Flächen</p> <p><i>Verpflichtende, eigene Frühjahrs-N-Min-Proben je Schlag/Bewirtschaftungseinheit</i></p>	<p>Reduktion des ermittelten P2O5—Düngebedarfs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenn Humus ≤15% und Phosphat &gt;25mg/100g Boden (CAL)</li> <li>- wenn Humus &gt;15% und Phosphat &gt;12mg/100ml Boden (CAL)</li> </ul> <p>→ max. 75% des Düngebedarfs, ab 2023 max. 50%</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenn Humus ≤15% und Phosphat &gt;40mg/100g Boden (CAL-Methode)</li> <li>- wenn Humus &gt;15% und Phosphat &gt;20mg/100ml Boden (CAL-Methode)</li> </ul> <p>→ max. 50% des Düngebedarfs, ab 2023 keine Phosphatdüngung</p>

	Allgemein gültig	Zusätzliche Regelungen im Roten Gebiet (N-sensibel)	Zusätzliche Regelungen im Gelben Gebiet (P-sensibel)
			<i>(Ausnahme ökologisch wirtschaftende Betriebe: Hier weiterhin Obergrenze von 50% des Bedarfs)</i>
<b>Mindestwerte für die Ausnutzung des Stickstoffes</b>	<b>Rindergülle:</b> Ackerland: 60 % Grünland: 50 % (ab 01.02.2025: 60 %) <b>Schweinegülle:</b> Ackerland: 70 % Grünland: 60 % (ab 01.02.2025: 70 %) <b>Gärrest:</b> Ackerland: 60 % Grünland: 50 % (ab 01.02.2025: 60 %)		
<b>Sperrfristen</b>	<b>Ackerland: Ernte Hauptfrucht – 31.01</b> - Zu: Winterraps, Wintergerste, Feldfutter und Zwischenfrucht: max. 30 kg NH <sub>4</sub> /ha oder 60 kg Gesamt-N/ha <b>Grünland: 01.11 – 31.01</b> - 01.09 – 30.11: max. 80 kg Gesamt-N/ha <b>Festmist: 01.12 – 15.01</b> <b>P-haltige Düngemittel: 01.12 – 15.01</b>	<b>Ackerland: 01.10 – 31.01</b> - Keine Herbstdüngung zu Winterraps, Wintergerste und Zwischenfrucht ohne Futternutzung <b>Grünland: 01.10 – 31.01</b> - 01.09 - 01.10: max. 60 kg Gesamt-N/ha <b>Festmist: 01.12 – 31.01</b>	<b>Acker- und Grünland: 01.12. -15.02.</b> - Keine Ausbringung phosphathaltiger Dünger
<b>Zwischenfruchtanbau</b>		N-Düngung von Sommerkulturen nur erlaubt bei vorherigem Zwischenfruchtanbau	
<b>Ausbringung auf gefrorenem Boden</b>	<b>Verboten, auch wenn der Boden im Laufe des Tages auftaut!</b>		
<b>Einarbeitung</b>		<i>Einarbeitung organischer Düngemittel innerhalb von einer Stunde nach dem Aufbringen</i>	

*Kursiv und Grau = Zusätzliche Auflagen in Niedersachsen*

	Allgemein gültig	Zusätzliche Regelungen im Roten Gebiet (N-sensibel)	Zusätzliche Regelungen im Gelben Gebiet (P-sensibel)												
<b>Gewässerabstand und Hanglage</b>	Abstand von 4m zur Böschungsoberkante; Reduktion auf 1m Abstand bei Einsatz von Gerätetechnik mit Arbeitsbreite=Streubreite oder Grenzstreueinrichtung		<i>Abstand von 5m statt 4m zur Böschungsoberkante, ebenfalls Reduktion auf 1m möglich durch Gerätetechnik</i>												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Hangneigung (erste 20m)</th> <th>Keine Ausbringung</th> <th>Düngung (N/P) unter Auflagen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>≥ 5%</td> <td>3m</td> <td>3m – 20m</td> </tr> <tr> <td>≥ 10%</td> <td>5m</td> <td>5m – 20m</td> </tr> <tr> <td>≥ 15%</td> <td>10m</td> <td>10m – 30m</td> </tr> </tbody> </table>	Hangneigung (erste 20m)	Keine Ausbringung	Düngung (N/P) unter Auflagen	≥ 5%	3m	3m – 20m	≥ 10%	5m	5m – 20m	≥ 15%	10m	10m – 30m		<i>Die Regeln der DüV für eine Hangneigung von 15% gelten schon ab einer Hangneigung von <b>10%</b></i>
	Hangneigung (erste 20m)	Keine Ausbringung	Düngung (N/P) unter Auflagen												
	≥ 5%	3m	3m – 20m												
	≥ 10%	5m	5m – 20m												
≥ 15%	10m	10m – 30m													
Zusätzliche Auflagen am Hang:															
<ul style="list-style-type: none"> <li>- sofortige Einarbeitung bei unbestelltem Ackerland</li> <li>- Ausbringung auf bestelltem Acker <ul style="list-style-type: none"> <li>○ mit Reihenkultur (Reihenabstand ≥ 45cm) nur mit entwickelter Untersaat oder sofortiger Einarbeitung</li> <li>○ ohne Reihenkultur nur bei hinreichender Bestandsentwicklung oder</li> <li>○ nach Anwendung von Mulchsaat- oder Direktsaatverfahren.</li> </ul> </li> </ul>															

Bezüglich der Meldepflicht in ENNI gibt es Bagatellgrenzen. Betriebe, deren Fläche nur teilweise in den entsprechenden Gebieten liegt, müssen folgendes beachten:

- bei 30 ha LNF und mehr in den Kulissen ist der Betrieb meldepflichtig
- bei weniger als 10 ha LNF in den Kulissen ist der Betrieb nicht meldepflichtig
- bei 10 ha bis unter 30 ha LNF in den Kulissen ist der Betrieb dann meldepflichtig, wenn diese Flächen mind. 30% der Gesamtfläche des Betriebs ausmachen.

*Kursiv und Grau = Zusätzliche Auflagen in Niedersachsen*